

IN KÜRZE

**Treckerschau
auf der LGS**

Eutin. Der „Club de olen Treckers“ aus Eutin-Fissau und die „Historische Furche“ stellen mit fünf befreundeten Trecker-Clubs aus ganz Schleswig-Holstein am heutigen Sonnabend und am morgigen Sonntag von 10 bis 18 Uhr auf der Aktionsfläche der Landesgartenschau an der Oldenburger Landstraße ihre alten Schmuckstücke aus. An jedem der beiden Tage können Besucher auf der LGS 90 betagte Trecker-Modelle besichtigen. Auch einige historische Geräte wie Leiterwagen und Pflüge sind dabei.

**LMK hat morgen
geöffnet**

Eutin. Das Eutiner Kaufhaus LMK hat für morgen einen verkaufsoffenen Sonntag angesetzt. Das Haus ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

**Lesung im
Katengarten**

Bosau. Im Katengarten der Dunkerschen Käte, direkt hinter der kleinen Altenteilerkate, in der Nathalie und Josef Skultety ihr Geschäft „Nahtur-Design“ betreiben, werden am morgigen Sonntag von 12 bis 18 Uhr fünf Autoren aus dem Raum Flensburg aus ihren Büchern lesen. Es wird romantisch, nachdenklich, spannend und amüsant zugehen. Damit alle Zuhörer in den Genuss kommen, werden die Autoren an unterschiedlichen Plätzen im Garten im Wechsel lesen und über ihre Bücher sprechen. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Weitere Informationen unter www.nahatur-design.de.



Geschafft! Nach einem anstrengenden Anstieg jubelt Andrea Möller-Köpp auf dem Alto del Perdón (Berg der Läuterung) hinter Pamplona.

Fotos: privat, Eckhard Meier (2)

Eine Erfahrung für das ganze Leben

Andrea Möller-Köpp pilgerte auf dem Jakobsweg – Trotz der Strapazen schwärmt sie von dieser besonderen Reise

Von Eckhard Meier

Eutin/Bilbao. Sie ist wieder da. Unversehrt, braungebrannt und glücklich. „Mir geht es blendend“, sagt Andrea Möller-Köpp, „niemals zuvor war ich so tiefenentspannt.“ 600 Kilometer lang war sie als Pilgerin auf dem berühmten Jakobsweg im Norden Spaniens unterwegs – eine Erfahrung für das ganze Leben.

Sechs Wochen konnte sich die 42-jährige Eutinerin dafür Zeit nehmen, dank des Entgegenkommens ihres Chefs Hans-Peter Klausberger, der ihre ungewöhnlichen Urlaubspläne unterstützte. Und weil sie als langjährige Verkäuferin in seinem Bäckereifachgeschäft am Markt bekannt ist wie der sprichwörtliche bunte Hund, hielt eine eigene eingerichtete Informationswand die interessierte Kundschaft stets auf dem Laufenden. Über eine WhatsApp-Gruppe informierte sie die Daheimgebliebenen – und erhielt im Gegenzug viel Zuspruch, wenn das Heimweh einsetzte oder die Stimmung aus anderen Gründen einmal auf dem Tiefpunkt war.

Doch im Vordergrund stehen jetzt die mehr als positiven Erinnerungen. Zu Beginn ihres Berichtes muss Andrea Möller-Köpp etwas beichten: „Ich bin nicht den ganzen Weg zu Fuß gelaufen. Rund 200 Kilometer musste ich leider mit dem Bus fahren, weil ich Probleme mit den Knien hatte. Da stand ich



Das erste Stück nach den Pyrenäen bei Roncesvalles: Unten am Berg wartet die Herberge.



Nach der ersten Etappe von 20 Kilometern zeigt das Schild den Pilgern, was noch vor ihnen liegt.



Der Pilger-Pass ist voll: Die Stempel darin erinnern die 42-Jährige an den schönsten Urlaub ihres Lebens.



Andrea Möller-Köpp vor der Pinnwand bei Klausberger, die den Kunden zeigte, wo sie gerade war.

vor der Wahl: Aufgeben und nächstes Jahr wiederkommen oder mich ein Stück weit schonen. Ich bin heu-

te froh, dass ich mich für Letzteres entschieden habe.“ Die körperliche Anstrengung sei besonders in

den Pyrenäen manchmal extrem gewesen: „Wenn ich vorher gewusst hätte, auf welche Steigungen ich mich vier Tage lang einlasse – ich glaube, ich hätte noch einen Rückzieher gemacht. Doch in der Rückschau waren es wunderschöne Stunden bei freier Fernsicht und Traumwetter in grandioser Landschaft, die ich niemals vergessen werde.“

Doch die bewegendsten Erinnerungen hat sie an ihre Mitstreiter. „Ich habe Menschen aus aller Herren Länder kennengelernt, und mit vielen werde ich in Kontakt bleiben. Auch nicht einen Moment lang habe ich Angst gehabt oder mich unwohl gefühlt. Auch wenn es absolut außergewöhnlich ist, mit 48 Menschen beiderlei Geschlechts in einem Raum zu übernachten, wie ich es einmal erlebt habe.“

Sechs- bis siebenmal hat sie in einem Hotel geschlafen, um auch einmal wieder ganz für sich zu sein. Ansonsten sind die Orte entlang des Jakobswegs nach Santiago de Compostela auf die Pilger eingestellt: Dreigängige Pilgermentüs inklusive Wasser und Wein kosten knapp zehn Euro, die Übernachtungspreise in den für Pilger reservierten Unterkünften schwanken zwischen sieben und zehn Euro.

„Nach einer so langen Reise nur mit Rucksack stehe ich jetzt vor meinem Kleiderschrank und wundere mich, wie viel ich anzuziehen ha-

be“, berichtet die 42-Jährige. „Und zum Schminken musste ich mich nach der Rückkehr richtig zwingen. Irgendwelche Modefragen waren auf dem Pilgerpfad überhaupt kein Thema.“

Mit einer Frau aus Bremen und einem Mann aus Berlin hat Andrea Möller-Köpp vereinbart, im nächsten Jahr nach Spanien zurückzukehren und ein kürzeres Teilstück von Porto aus unter die Sohlen zu nehmen: „Das sind rund 200 Kilometer, die schafft man in einem normalen Urlaub. Wir wollen das Schöne noch einmal erleben. Das war das Beste, was ich je getan habe.“

Anzeige

6 Auszubildende haben Ihre Ausbildung am 01. August 2016 bei der Firma Otto Cobobes GmbH begonnen



Im August 2016 haben 6 Auszubildende bei der Firma Cobobes aus Eutin ihre Ausbildung begonnen.

Laura Reis begann ihre Ausbildung zur Bürokauffrau für Büromanagement. Außerdem haben Pascal Fritsch aus Barkau, Stefan Grünwald aus Oldenburg, Kallo Kone aus Eutin, Jan-Phillip Lege aus Eutin und Christopher Witt aus Bad Malente ihre Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär Heizung Klima gestartet.

Zu den Unternehmenszielen der Firma Cobobes gehört die Verantwortung gegenüber heranwachsenden Generationen. Die Auszubildenden erhalten „eine besondere Ausbildungsleistung“ – bestätigt durch die Handwerkskammer Lübeck – in der aufstrebenden Branche der Gebäude- und Energietechnik.

cobobes
23701 Eutin HEIZUNG
04521-70490 KLIMA
www.cobobes.de SANITÄR

Moderne Haustechnik hat einen Namen

Besuchen Sie unsere
Bad-, Heizungs- und Klima-Ausstellung



Lübecker Landstraße 32 • 23701 Eutin
www.cobobes.de • Tel. 0 45 21 – 7 04 90

Tango bedeutet führen und folgen

Beim LN-Workshop auf der LGS vermittelte Tanzlehrerin Barbara Wilming Paaren erste Kenntnisse

Eutin. Geht nicht, gibt's nicht. Tango tanzen kann jeder. Wie man sich mit ein paar Grundregeln geschmeidig zum Tango Argentino bewegt, vermittelte beim LN-Workshop auf der LGS die Tanzlehrerin und -therapeutin Barbara Wilming. Die anfängliche Scheu der Teilnehmer, vor der Bühne am Schloss und vor mal mehr, mal weniger Zuschauern und flanierenden Besuchern zu tanzen, legte sich schnell.

Rund zwei Stunden wies Barbara Wilming die Paare in Schritte, Drehungen, Körperhaltung ein. Im Unterschied zum europäischen Standard-Tango habe der argentinische keinen Grundschrift. „Sehr praktisch“, fand LN-Gast Christian Deutsch aus Gnessau, der mit Lebensgefährtin Sylvia Albrecht mal in den aus Buenos Aires importierten Tanz hineinschnuppern wollte. „Beim Tango Argentino geht es um das Führen und Folgen“, erläuterte Barbara Wilming. Klassischerweise führe der Mann. Erste Übung für die Teilnehmer: Das Gewicht auf den rechten Fuß legen, mit dem linken einen Schritt nach vorn oder zurück, die Belastung bleibt rechts. Abwechslung ergibt sich daraus, wie schnell und groß ein Schritt ausfällt, er kann auch mal verdoppelt werden. „Wir improvisieren“, so Wilming, „und später interpretieren wir auch.“

Nach der ersten zaghaften Runde kam der Seitwärtsschritt hinzu und die Information, dass es drei Gattungen gibt: den Tango, die et-



Barbara Wilming (l.) zeigt Marita Schäffler, wie die Spannung zwischen den Tänzern sein soll.

was schnellere Milonga und den Tango Walz. „Die Füße nach den Schritten immer schließen“, wies Wilming die Tänzer an. Einen kleinen Trick zum Führen und zur Haltung verriet die Tanzexpertin außerdem: „Es soll so aussehen, als würden beide vorwärts gehen – aber er gewinnt! Die Frau muss ein kleines bisschen gegengehen.“ Bei Marita und Günter Schäffler aus Oldenburg klappte das schon



Partnertausch: Anke Iske dreht eine Runde mit Günter Schäffler.

Heute I-Pad zu gewinnen

Die LN-Geschäftsstelle am Markt 12 a in Eutin ist heute – wie an jedem ersten Sonnabend im Monat während der Landesgartenschau – von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Und wir haben eine besondere Überraschung für Sie: Bei unserem Gewinnspiel können Sie mit etwas Glück bald ein I-Pad in den Händen halten. Wir freuen uns auf Sie!

ganz ordentlich, allerdings sind sie bereits tanzerfahren. Anke und Ludger Iske hielten sich wacker – mussten aber gleichzeitig ein Auge auf den Nachwuchs haben. Spontan zu den Tänzern dazugesellt hatten sich die beiden LGS-Besucherinnen Lina Hindenburg (15) und Sharina Bunsen (16). Vor, zurück, zur Seite und einigermaßen im Takt bleiben, das ließ sich bewerkstelligen. Mit Außenschritt an der Partne-



Sylvia Albrecht und Christian Deutsch tanzen gern – Tango Argentino ist aber Neuland für sie.

rin vorbei, ihr aber zugewandt bleiben, das gestaltete sich schon schwieriger. Für die Damen hatte Barbara Wilming aber noch eine Herausforderung parat: Mit Drehungen galt es, im Kreis um den Mann herumzutanzten.

Die Tango-Kostprobe gefiel den Teilnehmern gut – vielleicht meldet sich ja das eine oder andere Paar in einer Tanzschule zum Vertiefen erster Kenntnisse an. *ben*